



Fußballclub Mettmann 08 e.V. • Am Laubacher Feld 14 • 40822 Mettmann

An die Mitglieder

Vorstand

Volker Schicks
Torsten Schlösser
Christian Bartsch
Dagmar Bauer

Am Laubacher Feld 14
40822 Mettmann
Tel.: 02104 211099
Mobil.: 017647511390

Internet: www.fc-mettmann-08.de
E-Mail: info@fc-mettmann-08.de

Ich Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, unsere Nachricht

Datum

Dienstag, 3. Dezember 2013

Stellungnahme des Vorstandes in Sachen Vergabe der Vereinsheime

Liebe Mitglieder des FC Mettmann 08,
Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die Stadt Mettmann in Person von Herrn Bürgermeister Bernd Günther am 26.11.2013 eine Pressemitteilung veröffentlicht hat, in der der FC Mettmann 08 aufgefordert wird, die Vergabe der Vereinsheime auf den Sportanlagen am Heinrich-Heine-Gymnasium und Auf dem Pfennig zu akzeptieren, möchten wir im Folgenden ausführen, wie sich unsere Position zu diesem Thema erklärt.

Vorab sei erwähnt, dass sich die Führung des FC Mettmann 08 und dessen Mitglieder zu keiner Zeit kontraproduktiv gegenüber der Vergabe der Vereinsheime verhalten haben. Auch heute wird kein Gedanke verfolgt, der es einem anderen beteiligten Verein nicht auch ermöglichen würde, die Anlagen samt Wirtschaftsgebäuden in einem angepassten Rahmen selbständig zu nutzen. Vielmehr geht es um eine gerechte Verteilung der Ressourcen.

Es ist also festzustellen, dass der FC Mettmann 08 in den vergangenen 5 Jahren mit allen Fußball betreibenden Vereinen Mettmanns über mögliche Kooperationen gesprochen hat und auch heute jeglicher Art von Zusammenarbeit offen gegenüber steht. Auch in den vergangenen Wochen sind mehrere Vereine erneut von unserer Seite angesprochen worden, um das Thema zu konkretisieren.

Im Sommer 2011 beschloss der damalige Vorstand des FC Mettmann 08, den Spielbetrieb bis auf weiteres ruhen zu lassen. Man hatte nie das Ziel, ein weiterer kleiner Verein zu sein. Die mangelnde Aussicht auf einen Zusammenschluss auf kommunaler Ebene ließ die Ziele des Vereins in weite Ferne rücken.

Selbstredend war mit der starken Reduzierung des Mitgliederbestandes auch jegliches Anspruchsdenken verblasst, die neue Sportanlage und deren Wirtschaftsräumlichkeiten aktiv zu nutzen. An dieser Stelle zitieren wir aus der Pressemitteilung der Stadt Mettmann - Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Internet – vom 26.11.2013:

„Der Planungsprozess und die Bauarbeiten haben sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstreckt, in denen es zu Veränderungen in der Landschaft der Mettmanner Fußballvereine kam, die letztlich dazu führten, dass die Verantwortlichen des FC Mettmann 08 aufgrund der Mitgliederzahl des Vereins keinen Bedarf mehr für ein Vereinsheim anmeldeten. Somit waren letztlich nur noch zwei Bewerber für die Vereinsheime übrig geblieben, Atatürk Mettmann und Mettmann-Sport.“

Wir möchten herausstellen, dass sich zwar die Vereinslandschaft verändert hat, nicht jedoch die Anzahl der Fußballer. Die gehören zwar heute einem anderen Verein an, aber sind es nicht sie, die den Anspruch auf die Infrastrukturen haben? Im Sommer dieses Jahres kam es zum Bruch zwischen dem Vorstand von mettmann sport und deren Fußballabteilung. Der FC Mettmann 08 nahm die betroffenen Mitglieder auf. Aufgrund der veränderten Situation war es eine logische Folge für den Verein, sich mit sofortiger Wirkung auch wieder um die aktive Nutzung der Sportanlage zu bewerben.

Mit Schreiben vom 12.08.2013 an den Bürgermeister, wurde die Veränderung der Vereinslandschaft in Mettmann angekündigt und um Berücksichtigung gebeten. An dieser Stelle zitieren wir aus dem Brief an den Bürgermeister:

*„Mit einem klaren Bekenntnis aller anwesenden Übungsleiter zum ehemaligen Jugendvorstand wurde uns der Auftrag übertragen, für die Fußballer der Abteilung einen neuen Heimatverein in Mettmann zu finden. Somit gehen wir im Moment davon aus, dass 559 Mitglieder der Abteilung Fußball eine neue Wirkungsstätte suchen und Mettmann Sport verlassen werden. Derzeit sind wir im Gespräch mit den bestehenden Fußballvereinen in Mettmann um unsere Möglichkeiten zu sondieren. **Daher bitten wir mit der Vergabe der Sportplätze und den Vereinsheimen am HHG und „Auf dem Pfennig“ mit den derzeit interessierenden Vereinen Atatürk Mettmann und Mettmann-Sport zu warten um uns eine Chance zu geben, bei der Vergabe mit berücksichtigt zu werden.** Denn es ist damit zu rechnen, dass der Verein, dem sich die Jugendabteilung anschließt, größter Fußballverein in Mettmann mit der größten Jugendabteilung wird. Somit wird dieser Verein auch seine Ansprüche stellen eines dieser Vereinsheime mit dem dazu gehörenden Sportplatz nutzen zu wollen.“*

In einem zweiten Brief an den Bürgermeister beschrieb der damalige 1. Vorsitzende Ralf Becker am 18. August 2013 die Situation noch einmal, verknüpft mit der Bitte „das Fußballspielen für ca. 500 Fußballer in Mettmann auf einer neuen Sportanlage sicher zu stellen“.

Auf Grund diverser Emails besorgter Bürger veröffentlichte die Stadt Mettmann am 28.08.2013 eine weitere Pressemitteilung:

„Die in der Öffentlichkeit ausgetragene Diskussion um die Nutzung der Funktionsgebäude der Neuen Sportanlage und die Zukunft des Mettmanner Fußballs und des Vereinswesens nimmt die Stadt Mettmann zum Anlass, folgende Stellungnahme abzugeben: Die beiden Funktionsgebäude beinhalten nach wie vor jeweils ein Vereinsheim. Im Juli 2013 wurde mit allen Aktiven Fußballvereinen die Planung abgestimmt und die zukünftige Nutzung festgelegt.

*Bereits getätigte Zusagen sind unter den zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Prämissen erfolgt. **Wenn sich herausstellt, dass der FC 08 zukünftig eine große Fußballabteilung haben wird, ist im Benehmen mit den anderen Vereinen die Nutzung eines Vereinsheimes erneut zu diskutieren.**“*

Am 14.10.2013 fand ein 2.Gespräch mit dem Bürgermeister statt. Von einer angekündigten Diskussion laut Pressemitteilung war aber an diesem Tag keine Rede mehr. Im Gegenteil, der Bürgermeister bestätigte die Vergabe an die Vereine mettmann sport und Jugendverein Atatürk und wünschte sich eine Einigung mit dem Mieter des Vereinsheims Auf dem Pfennig. In der Öffentlichkeit wurden erneute Gespräche angekündigt, aber nicht wirklich geführt. Aussagen der Verwaltung, dass ein F-Jugendspieler kein Vereinsheim braucht oder das der FC Mettmann 08 kein verlässlicher

Vertragspartner ist wurden getätigt. Dass dieser Vorgang von Seiten FC Mettmann 08 nicht akzeptiert werden konnte, sollte wohl verständlich sein.

Der Bitte, sich mit Atatürk Jugendverein auf eine kooperative Nutzung des Vereinsheimes Auf dem Pfennig zu einigen, kamen beide Vereine in diversen Gesprächen nach. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt jedoch nur einem von beiden beteiligten Vereinen die Schlüsselgewalt zugestehen wollte und will, konnte hier aufgrund vereinsinterner infrastruktureller Probleme keine Einigung erzielt werden. Diverse konstruktive Ansätze konnten beiderseits bisher nicht realisiert werden. Die nächsten Gespräche mit Atatürk Jugendverein in Sachen Nutzung des Vereinsheims sind für die Woche vom 16.12.13 bis 22.12.13 geplant.

Den letzten Vorschlag von Atatürk Jugendverein, konnten wir leider nur der Presse entnehmen und nach ersten Berechnungen als nicht bezahlbar einstufen. Augenscheinlich wäre es also unter diesen Voraussetzungen für den FC Mettmann 08 besser, das Vereinsheim lediglich und ausschließlich als Gast zu nutzen.

Genau diesen Zustand hätten wir gerne vermieden und haben Herrn Bürgermeister Günther gebeten Vertragsinhalte im Mietvertrag im Sinne der Jugend und deren Nutzung zu regeln, um einer gemeinsamen Nutzung zu gewährleisten. Lapidar und ohne die entsprechende Weitsicht wurde dieses abgelehnt, da FC Mettmann 08 kein Vertragspartner ist und auf freundliche Einigung mit dem Mieter Jugendverein Atatürk hingewiesen.

Wie es hätte laufen müssen, zeigt eine Regelung im Vertrag mit Atatürk Jugendverein in Sachen Verkaufscontainer am HHG-Platz. Dazu ein Auszug des Nutzungsvertrages über die Nutzung des auf der Sportplatzanlage des Heinrich-Heine-Gymnasiums stehenden Verkaufscontainers:

„§ 5, Absatz 6: Weiterhin verpflichtet sich der Nutzer die Bewirtschaftung allen ansässigen Sportvereinen bei Spieltagen zukommen zu lassen.“

So hätte eine Einigung auch auf der neuen Sportplatzanlage aussehen können. Weitere Punkte die aus unserer Sicht im Nutzungsvertrag des Vereinsheims hätten geregelt werden müssen sind die Öffnungszeiten im Trainings- und Spielbetrieb sowie die Nutzung bei Sonderveranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Turniertagen, Verbandsschulungen, usw. sowie die Nutzung des Büros.

Aus unserer Sicht muss das Vereinsheim am Heinrich-Heine-Gymnasium weiter in die Planungen mit einbezogen werden. Auf Basis demographischer Analysen hatte der Vorstand von mettmann sport seinerzeit angeregt, auf den Bau eines dritten Kunstrasenplatzes auf der Anlage zu verzichten. Die demographische Entwicklung findet aktuell im Mettmanner Fußball nicht statt, vereinsintern trifft sie bei mettmann sport jedoch zu. Der Verein beansprucht eine alleinige Nutzung der Räumlichkeiten am HHG, obwohl bis auf die Abteilungen Fußball mit je einer Damen- und Herrenmannschaft und Leichtathletik, diese auch nur in der Sommersaison, keine andere Sportart im regelmäßigen Trainingsbetrieb im Umfeld der Sportanlage betrieben wird. Hier entsteht ein klarer Nachteil dem einzelnen Sportler gegenüber.

Aber auch die Vergabe des frei gewordenen Raumes an mettmann sport, als Geschäftsstelle nutzen zu dürfen, halten wir für falsch. 2 Fußball Sportplätze und 3 Vereine die diese Nutzen wollen und für jeden ein Vereinsheim, wäre unsere Forderung gewesen. Stattdessen wird ein Gebäude für einen Verein gebaut und das auch noch mit über 65.000€ Mehrkosten hergerichtet. Für die Nutzung der freien Räume zahlt dann mettmann sport 3,50€ für jeden qm, statt 4€ wie alle anderen. Kann und darf das sein?

Viele aktive und ehemalige Fußballer sind nach aktuellem Stand von der selbständigen Nutzung eines Vereinsheimes ausgeschlossen. Die folgenden weiterführenden Argumente möchten wir nochmals zur intensiven Information aller Betroffenen und Interessierten anführen:

- Atatürk Jugendverein hat seit Beginn der Bauarbeiten am HHG – also der Erstellung des ersten Kunstrasenplatzes – stets betont, an die Stätte der Gründung des Vereins zurückkehren zu wollen.

An dieser Stelle sei die Anmerkung erlaubt, dass wir durchaus der Meinung sind, dass eine gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten am HHG durch zwei Vereine sinnvoll sein würde. Nach unserer Information gibt es in diesen Räumlichkeiten keine baulichen Maßnahmen, die eine solche Lösung behindern würden. Hier möchten wir uns auf die Aussage von Herrn Dr. Kopp im Rahmen unseres ersten Gespräches beim Bürgermeister im September berufen, nach der eine Nutzung des Gebäudes am HHG durch zwei Vereine durchaus möglich und auch praktikabel sei.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal darauf hinweisen, dass durch die o.g. Information durch unseren Vorstand und die Übungsleiter sämtliche Umbaumaßnahmen und auch die Bestellung von Inventar rechtzeitig zu stoppen gewesen wäre.

- Unter der Voraussetzung, den beiden bisher in Frage kommenden Vereinen die alleinige Nutzung zu überlassen, riskiert der Betreiber der Anlage, in Zukunft den Schwerpunkt der Nutzung auf Erwachsenen-Fußball zu legen. Weder Atatürk Jugendverein noch mettmann sport bieten aktuell Junioren-Fußball an.

Die Konsequenz daraus wäre, dass sowohl SCB Neandertal als auch der FC Mettmann 08 mit der geschätzten Summe von 600 Junioren-Fußballern die Sportanlagen am HHG und Auf dem Pfennig nicht in einem vernünftigen Rahmen nutzen könnten.

- Auch der fest im Jugendkonzept des FC Mettmann 08 verankerte Planung von Kooperationen mit Schulen und Kindergärten wäre der Nährboden entzogen. AGs mit der Katholischen Grundschule sowie der Astrid-Lindgren-Grundschule sind in Vorbereitung, die ohne die Nutzung eines Vereinsheimes ungleich schwieriger durchzuführen wären. In wenigen Jahren wird es darum gehen, den Schulerschluss zwischen Ganztagschule und Sportverein auf eine vernünftige Weise darzustellen.
- Die Auslastung der Anlage dürfte die Stadt Mettmann unmittelbar tangieren, da diese nach Fertigstellung einen nicht unwesentlichen wirtschaftlichen Ertrag erzielen muss, um den kommunalen Haushalt nicht zu belasten. Die Stadt Mettmann betreibt ein Wirtschaftsunternehmen, das die Verwaltung der Sportanlage verantwortet. Dieses Unternehmen muss Gewinne erwirtschaften und hat potenzielle Kunden.
- Als nutzender Verein wäre der FC Mettmann 08 gern mit den Vertragsinhalten zur Nutzung der Vereinsheime vertraut. Insbesondere die Laufzeit der Verträge als auch die Pflicht des Vertragspartners, andere Vereine in einem gewissen Umfang zu bewirten, stellen eine wichtige Säule in den vereinseigenen Planungen dar – sowohl konzeptionell als auch den Haushalt betreffend. Die Einsicht in die Verträge, stellt eine Voraussetzung zur Vertrauens-vollen Zusammenarbeit dar. Da uns diese durch den Bürgermeister verwehrt bleiben, haben wir zur Einsicht in die Verträge mittlerweile einen Rechtsanwalt eingeschaltet unsere Interessen zu vertreten.
- Wer sich einigermaßen objektiv mit der Thematik befasst wird sich sicherlich die Frage nach der gerechten Verteilung stellen. Wenn man bedenkt das FC Mettmann 08 mit seinen derzeit 20 Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen, vier Mal so häufig die Sportanlagen nutzt wie Mettmann sport mit seinen 2 Mannschaften und Atatürk Jugendverein mit seinen 3 Mannschaften zusammen, sollte man doch erwarten, dass sich dieses Verhältnis in der Nutzung der Vereinsheime widerspiegelt. Mit der geplanten Fusion mit SCB Neandertal wird sich dieses Verhältnis noch weiter zu Gunsten dieser Vereinigung verschieben.

Der FC Mettmann 08 steht jeglicher Kooperation zur Förderung des Fußballsports in Mettmann offen gegenüber. Wir hoffen auf eine sportliche Lösung im Sinne unzähliger Kinder und einer möglichen Fusion mit SCB Neandertal.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorstand

FC Mettmann 08 e.V.